

Hermann Juchs Nachfolger für die Deutsche Oper am Rhein

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen, Wohnen, Leben**

Band (Jahr): - (1963)

Heft 52

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-651196>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hermann Juchs Nachfolger für die Deutsche Oper am Rhein

Der neue Intendant für die Deutsche Oper am Rhein, Nachfolger von Professor Juch, ist Dr. Grischka Barfuß. Er erklärte sich in einer Sitzung am Dienstag in Düsseldorf «grundsätzlich zur Leitung der Deutschen Oper am Rhein bereit».

Dazu meldet der Pressedienst der Stadt Düsseldorf: «Am Dienstag, dem 7. Mai, fand in Düsseldorf eine Unterredung zwischen dem Vorsitzenden des Verwaltungsrates der Deutschen Oper am Rhein, Oberbürgermeister Seeling (Duisburg), Oberbürgermeister Müller (Düsseldorf) und dem Wuppertaler Generalintendanten Dr. Barfuß statt. Dr. Barfuß hat sich dabei grundsätzlich bereit erklärt, dem Ruf an die Deutsche Oper am Rhein Folge zu leisten. Er wird sich am 20. Mai auf einer Sitzung in Duisburg dem Verwaltungsrat der Deutschen Oper am Rhein, in dessen Auftrag das Gespräch in Düsseldorf stattfand, vorstellen.»

Ergänzend hatte der Düsseldorfer Oberbürgermeister vor der Presse zu Verhandlungen mit Barfuß und zur «Theaterhehe» zwischen den beiden Städten Duisburg und Düsseldorf erklärt, daß sich die Atmosphäre für eine gedeihliche Fortsetzung der Ehe gebessert habe. Fest stehe, daß der neue Intendant in nächster Zeit, nach dem Zustande-

kommen eines Vertrages, mit seiner Arbeit an der Rheinoper beginnen müsse. Denn Prof. Juch könne im Hinblick auf sein Ausscheiden im Jahre 1964 keine neuen Verträge mit Künstlern abschließen. Zwangsläufig würden sich auch Veränderungen im Ensemble ergeben, doch habe die Rheinoper ja eine Zeit der Ruhe hinter sich!

Theaterbuch der Schweiz

Der Schweizerische Bühnenverband will auf das Landesausstellungsjahr 1964 ein Handbuch über das schweizerische Theater herausgeben. Es soll, wenn immer möglich, auf das Frühjahr 1964 erscheinen. Die Redaktionskommission ist gebildet von Direktor K. Hirschfeld vom Zürcher Schauspielhaus, Verleger Dr. M. Hürliemann in Zürich und Stadtpräsident P. Kopp, Luzern, in seiner Eigenschaft als Präsident des Schweizerischen Bühnenverbandes. Der Atlantis-Verlag in Zürich hat die redaktionelle Vorbereitung, die Drucklegung und den Vertrieb übernommen. Die Vorbereitungs-

arbeiten sind schon recht weit gediehen. So befinden sich ein Geleitwort von Bundesrat Dr. H. P. Tschudi und eine wie gewohnt hervorragende Arbeit von Frau Dr. E. Brock-Sulzer, Zürich, über das schweizerische Theater der Gegenwart bereits in unserer Hand. Das Theater der Westschweiz wird bearbeitet von G. H. Blanc von Radio Lausanne. Weitere Mitarbeiter des Buches sind Dr. E. Stadler in Bern und der Sekretär des Schweizerischen Bühnenverbandes, Dr. P. Wehrli in Zürich. Die Verbands-theater sind um zuverlässige Mitarbeit durch Bereitstellung der Unterlagen gebeten worden. Ein solches Theaterbuch der Schweiz existierte bis heute in der geplanten Form nicht. Es ist nicht als wissenschaftliches Werk über das schweizerische Theater der Gegenwart vorgesehen, sondern als ein Handbuch, das als Nachschlagewerk jedem Leser auf Jahre hinaus wertvolle Dienste leisten wird.

SBV

Auf den Spuren Robinsons

sind wir modernen Globetrotter. Ganze Weltreisen werden heute zu Fuß, zu Pferd, per Velo und natürlich per Auto absolviert. Dabei wird im Zelt statt im Hotel oder Motel übernachtet und «einfach» gegessen. Man verpflegt sich aus dem Rucksack, dem Kofferraum oder leistet sich etwas Grilliertes.

Warum so viele Menschen am Picknicken und Kampieren Freude haben, liegt sicher daran, daß wir immer das lieben, was wir erarbeiten, erkämpfen oder erdulden müssen. So bietet das Picknick eine ideale Abwechslung. Wenn Sie die ganze Woche im Auto sitzen, ist Ihnen die Wanderung am Weekend geradezu ein Bedürfnis. So sind wir eben moderne Trapper, die sich am Weekend ins Freie begeben, sei es, um die Geheimnisse der Natur zu

erforschen oder um sich zu erholen.

Dieses Zurück zur Natur ist erfreulich. Schlagen wir gewisse Annehmlichkeiten, die uns geboten werden, nicht einfach ab. Nutzen wir die zahlreichen Angebote der Nahrungsmittelbranche, die uns das Picknick erst zum Vergnügen machen. Wir denken zum Beispiel an die überaus praktischen Campingmöbel, die schön, leicht und trotzdem solid sind. Für was auch abwaschen? Bedienen wir uns doch des appetitlichen Wegwerfgeschirrs — bitte nach Gebrauch aber nicht einfach liegen lassen. Wie verzüglich schmecken die vielen in Büchsen oder sonst abgepackten Nahrungsmittel. Sie mögen keine Konserven? Das ist kein Unglück, dann backen, braten oder schneiden! Sie sich Ihre Lieblingsessensspeise schon zu Hause und verpflegen sich dann im «Feld» nach Ihren Wünschen. Vergessen Sie dabei die herrlich knusprigen Pomy-Chips nicht, denn dadurch wird Ihr Picknick zum Festschmaus. Viel Vergnügen!

Fischstube Zürichhorn

*schönste Lage am See —
bekannt für gute Küche*

Restaurant
Bar
Galleria
Lugano

für Gourmets und solche, die es werden wollen. Ein Jungbrunnen der Tischfreuden.
Klimaanlage, Parkplatz

Via G. Vegezzi 4. Telefon (081) 2.97.67



C. Walser AG, Zürich 1, Bahnhofquai 11. Telefon 25 78 18

Fachgeschäft für elektrische Installationen, Licht, Kraft, Telefon * Spezialabteilung für Radio, Television (Kauf, Miete, Abzahlung)

unsere
Deposithefte +
Kassa-Obligationen



als geeignete
Anlage Ihrer
Ersparnisse

genossenschaftliche
zentralbank zürich 1

NIEDERLASSUNG ZÜRICH
TEL. 236872 POSTCHECK VIII 2123 URANIASTR. 6 SEIDENGASSE

SAMEN-



ZCH + OERLIKON

HAUPTGESCHÄFT: Oerlikon, beim Bahnhof
Telefon (051) 48 76 76
Stadelhoferstraße 41
Telefon (051) 82 90 16

FILIALE

... Wenn es den Garten betrifft, dann denken Sie an uns. Unser Personal steht Ihnen immer gerne mit Rat zur Verfügung.

M. Felix Internationale
Transporte

Friedensgasse 3
Telefon 051 / 27 95 45
Telegramm: Felixspedit
Telex: 52 610

Zürich

Madeleinettes REX



einfach
köstlich

250 g

1.45

mit
2 CO-OP PUNKTEN

eines der vielen guten und vorteilhaften REX-Biscuits